

STUDIERENDENSCHAFT
JUSTUS – LIEBIG – UNIVERSITÄT
GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN
RECHTS
STUDIERENDEN-
PARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 7. Sitzung des 62. Studierendenparlaments vom 21.03.2024.

TOP 1) Begrüßung, Studierendensprechstunde gem. § 13 Nr. 4 der GO des Studierendenparlaments

Sitzungsteil A – Allgemeines

TOP 2) Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 18 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.
Teilnehmer*innenliste der 7. Sitzung vom Beginn 18:45 Uhr.

UniGrün	Volpe, Aliee Berger, Clemens Josten, Fabian Sowwa, Michail Sütsch, Dominik Abdi, Gabriel Krause, Arne *
GRÜSOS	Michelle Dickopf Sebastian Mech Doreen Weiß * Simin Mulch Mika Bartelt Bekir Yilan Mark Müller Vanessa Wagner
Links-Grün-Versiffte Liste SDS	Ksenia Mehović * Severin Haase Michael Siebert Michaela Schmelzer
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Ilija Scherer Luca Sesterhenn
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner
Christen für Gießen	Selina Koffler Hannah Sorger
DGB-HSG	Jenny Jörges Niklas Beick Tobias Hoffmann

* Präsidiumsmitglieder

TOP)3 Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Studierendensprechstunde gem. § 13 Nr. 4 der GO des Studierendenparlaments

Sitzungsteil A - Allgemeines

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung der 62. Legislatur
5. Fragen an studentische AmtsträgerInnen
6. Wahlen zum AStA

Sitzungsteil B – Anträge

7. 2. und 3. Lesung der Änderungsfassung der Wahlordnung
8. DS6206/0724D1: Stellungnahme zu den Tarifverhandlungen, eingereicht durch DGB-HSG (Niklas Beick) am 07.03.2024.
9. DS6207/21241: Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags für das Wintersemester 2024/2025, eingereicht durch den AStA (Mika Bartelt) am 11.03.2024.

Sitzungsteil C – Verschiedenes

10. Bericht über Tarifverhandlungen Hessen
11. Mitteilungen
 - a. des Präsidiums
 - b. studentischer AmtsträgerInnen und VertreterInnen

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung der 62. Legislatur

Abstimmung über das Protokoll vertagt.

Tagesordnung einstimmig angenommen

TOP 5) Fragen an studentische AmtsträgerInnen

Es liegen keine vor.

TOP 6) Wahlen zum AStA

Wahlen des Referates für Hochschulpolitik

- 1. Wahlgang David Winter: 12 Ja, 1 Nein; 3 Enthaltung, damit nicht gewählt**
- 2. Wahlgang David Winter: 13 Ja, 1 Nein; 3 Enthaltung, damit nicht gewählt**
- 3. Wahlgang David Winter: 12 Ja, 1 Nein; 4 Enthaltung, damit gewählt**

Sitzungsteil B – ohne Aussprache

Keine Anträge vorliegend.

Sitzungsteil C – mit Aussprache

TOP 7) 2. und 3. Lesung der Änderungsfassung der Wahlordnung

keine Debatte.

2.Lesung:

Abstimmung über Antrag: 20 Ja Stimmen

3.Lesung:

Abstimmung über Antrag: 20 Ja Stimmen, einstimmig angenommen

TOP 8) Stellungnahme zu den Tarifverhandlungen

Antrag wurde zurückgezogen

TOP 9) Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags für das Wintersemester 2024/2025

Mika Bartlet (Juso-HSG)

Der Semesterbeitrag solle zukünftig 350,40 € betragen. Dabei bleibe der Beitrag an das Studierendenwerk gleich sowie auch Verwaltungskosten und das Theaterticket. Das Semesterticket wird jedoch um 20,32 € teurer (gesamt 175,40€). Aus dem 9-Euro-Rückerstattung-Topf ist noch Geld über, da viele Studierende die Rückerstattung nicht beantragt hatten. Dieses Geld wird gesammelt auf den Semesterbeitrag verteilt. Der Beitrag an die Studierendenschaft wird auf 10 € erhöht. Rücklagen wurden schneller abgebaut, als im Plan berücksichtigt, die Lücke im Haushalt 2024 muss dadurch für das Semester geschlossen werden. Langsam werden die Gebühren so erhöht,

sodass keine Schulden zukünftig entstehen können. Die Erhöhung des Beitrags an die Studierendenschaft bleibt bei 10€, es wird zukünftig keine gestaffelte Erhöhung geben.

Hannah Sorger (CfG)

Erkundigt sich nach Vertrag mit NVV bezüglich dem neuen Deutschlandticket.

Arne Krause (UniGrün)

Vertrag wird wie vorgesehen gekündigt beim Übergang zum Deutschlandticket, dies habe Johannes aus dem Verkehrsreferat vorab per Mail bereits bekanntgegeben.

Abstimmung über den Antrag:

Der Antrag wurde mit 16 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 10) Bericht über Tarifverhandlungen Hessen

Niklas Beick (DGB-HSG):

Diese Verhandlung betreffe direkt etwa 1700 studentische Hilfskräfte an der JL, sowie alle die gerne Hiwis werden würden. Vergangenen Monat war Tarifrunde. Dabei war die Forderung der Hilfskräfte, dass diese in den TV-H aufgenommen werden, dieser Forderung wurde nicht zugestimmt. Dabei können schuldrechtliche Vereinbarung nicht einzeln eingeklagt werden (dies sei nur durch Gewerkschaften möglich). Folgendes wurde bei den Tarifverhandlungen für die HiWis umgesetzt: Mindestvertragslaufzeit auf 1. Jahr, Regelvertragslaufzeiten – Begründung bei Abweichung. Ab dem 1. April steigt der Stundenlohn auf 13,46€, entsprechend wird bei höheren Qualifikationen, die genaue Umsetzung muss noch geklärt werden. Ab 1. August wird es eine Entgelt-Erhöhung geben, dabei steigen alle Tabellen um 5,5 %, also für HiWis bedeutet dies einen Stundenlohn von 14,20 €. Bei dem Mindestbeschäftigungsumfang haben HiWis zukünftig Anspruch auf 10 Wochenstunden – 43,5 h monatlich sollen Verträge umfassen. Dies könnte dafür sorgen, dass weniger HiWis zukünftig eingestellt werden, da einige Professuren nicht über entsprechende finanzielle Mittel verfügen. Es kann jedoch Abweichungen geben, d.h. wenn jemand mit dem geregelten Umfang über das Minijob-Limit kommt, kann im Einzelfall der Beschäftigungsumfang entsprechend angepasst werden. Unmut seitens Professorium war im Senat erkenntlich, evtl. Änderungen sind demnach noch zu erwarten. Dennoch ist das Gesamtergebnis gut, da damit die Rechte der Arbeitnehmenden erstmal mehr als zuvor gestärkt wurden.

Tobias Hoffman (DGB-HSG):

Erklärt, dass viele HiWis stetig aufgestockt werden und es aktuell keine effektive Auffassung der Arbeitszeit gibt. Viele bekommen aktuell ihre Überstunden nicht bezahlt. Bisher wurden studentische Hilfskräfte direkt durch das eigene Professorium eingestellt, weshalb oft Probleme bezüglich Arbeitsrechte bestünden und es eine direkte Abhängigkeit zu einer Person gab. Durch die neue Bündelung, welche Einstellung direkt über die Institute ermöglicht, wird dieses Problem gelöst, weshalb zukünftig der eigene Professor oder Professorin einem nicht direkt vorgesetzt ist. Auch eine Mögliche Verteilung der Stunden erweist sich dauerhaft als Verbesserung der aktuellen Bedingungen.

Clemens Berger (UniGrün)

Dankt beiden Vorrednern, da bisherige Situation sehr prekär war. Erklärt, dass trotz nicht idealer Ergebnisse erstmal eine positive Verbesserung für Hilfskräfte besteht.

TOP 11) Mitteilungen

a) Des Präsidiums

- Wahlausschuss konstituiert, Ellen Beck (UniGrün) ist die Vorsitzende

b) Studentischer AmtsträgerInnen und VertreterInnen

Clemens Berger (UniGrün):

Kulturreferat hat sich mit den Stadtwerken auseinandersetzt. Die Freibadflat sei bestünde seit 2011, Preis würde zukünftig auf 2,10€ erhöht. Das Referat hat sich proaktiv über eine mögliche Hallenbad-Flat erkundigt. Es ergaben sich 2 Angebote.

Angebot 1.: Hier stünde das Hallenbad das ganze Jahr zur Verfügung und im Sommer zusätzlich das Freibad. Die daraus sich ergebenden Kosten wären im Sommersemester 7,95 € und im Wintersemester 5,85 €.

Angebot 2.: Im Sommer stünde weiterhin nur das Freibad zur Verfügung und im Winter dann das Hallenbad. Die daraus sich ergebenden Kosten pro Semester würden 2,10€ (wie geplant) im Sommer und 5,85 € im Winter betragen. Frühster Termin für dieses Angebot wäre nächstes Jahr Frühjahr.

Das Referat spricht sich für das Angebot 2. Aus. Die Aufstockung für das Hallenbad im Winter könnte Gießen als Studi-Ort aufwerten. Dabei sei auch die Meinung der Listen für das Referat interessant. Nächste Sitzung würde dazu ein Antrag gestellt.

Tobias Hoffman (DGB-HSG):

Findet die Idee ist grundsätzlich ein positives Anliegen, gerade bei der 2. Variante hält sich die Erhöhung in Grenzen. Bei Angebot 1. Sollte vorab eine Umfrage gemacht werden, um das Stimmungsbild in der Studierendenschaft herauszufinden und abhängig davon die Entscheidung zu machen.

Clemens Berger (UniGrün):

Fragt beim Referat für Öffentlichkeitsarbeit bezüglich einer Umfrage.

Sebastian Mech (Juso-HSG):

Merkt an, dass zur 1. Variante wahrscheinlich keine Umfrage nötig sei, da sie preistechnisch unsinnig für Studierende ist. Eine Zusätzliche Flat für Hallenbäder im Winter sei für alle ein Vorteil, deshalb Zustimmung.

Ilija Scherer (LHG):

Äußert prinzipiell Zustimmung, bei jeder Erweiterung unabhängig von dem Angebot, sollte durch eine Umfrage eingeholt werden, um sicherzustellen, ob ein Interesse allgemein vorhanden ist.

Michelle Dickopf (Juso-HSG):

Erklärt, dass dies erstmal rein informativ sei und noch keine Zusagen getroffen wurden.

Michael Siebert (SDS):

Fragt, ob damit alle Schwimmbäder eingebunden wären.

Clemens Berger (UniGrün):

Erklärt, dass beide Hallenbäder und alle Freibäder eingebunden wären, welche von der SWG verwaltet werden.

Hannah Sorger (CfG):

Spricht sich ebenfalls für Umfrage aus, da sich der Semesterbeitrag kontinuierlich erhöht hat, ebenfalls entsprechend das Semesterticket.

Clemens Berger (UniGrün):

Nimmt die Anmerkungen mit zur Umfrage.

Clemens Berger (UniGrün):

Kündigt an, dass der Vorverkauf für die AStA-Semester-Kickoff Party übernächste Woche 2x die Woche stattfindet, Flyer dazu liegen bereits im AStA.

TOP 12) Verschiedenes

Keine.

Für das Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Ksenia Mehović, II. Vizepräsidentin, Gießen, den 21. März 2024.